

Kurz berichtet

Theaterbus fährt gleich zweimal nach Ulm

WANGEN (sz) - Die Sommerpause im Theater Ulm ist zu Ende und der Theaterbus fährt in dieser Woche gleich zweimal nach Ulm. An beiden Tagen steht die Puccini-Oper „Manon Lescaut“ auf dem Programm, in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Die Abfahrtszeiten am Freitag, 7. Oktober, sind um 17.30 Uhr am Bahnhof Wangen, um 17.35 Uhr in Ofllings, um 17.55 Uhr in Leutkirch bei der Festhalle, um 18 Uhr in Leutkirch bei der Firma App und um 18.05 Uhr in Leutkirch-Unterzell. Am Sonntag ist der Einstieg um 11.25 Uhr am Ulrichspark Kisllegg, um 11.50 Uhr in Amtzell bei der Kirche, um 12 Uhr am Waltersbühl-Wittwais, um 12.05 Uhr am Wangener Bahnhof, um 12.10 Uhr an der Leutkir-

cher Straße und um 12.15 Uhr in Ofllings. Wer sich noch für die kommende Spielzeit durch ein Abonnement einen Platz sichern möchte, kann sich bis zur ersten Fahrt dafür anmelden. Die Karten der Abonnenten, die bei dieser Vorstellung verhindert sind, können als Einzelkarte bei Gabriele Bossert unter der Rufnummer 0 75 22 / 91 21 55 oder per Mail unter g.bossert@gmx.net reserviert werden. Sie informiert über Abonnements am Sonntagnachmittag und am Freitagabend. Auch sind ausführliche Programme mit allen Aufführungen in dieser Spielzeit bei ihr zu bekommen.

Mehr Infos zum Programm:
www.theater.ulm.de

Bürgerforum-Tanzgruppe kommt wieder zusammen

WANGEN (sz) - Die Tanzgruppe des Bürgerforums kommt nach der Sommerpause ab Freitag, 7. Oktober, wieder regelmäßig freitags zusammen. Getanzt wird im Gasthaus Hirsch in Deuchelried, von 17.30 bis 19.30 Uhr.

Deuchelrieder Schützen laden zur Siegerehrung

DEUCHELRIED (sz) - Die Deuchelrieder Schützen laden unter dem Motto „Jede Mannschaft erhält einen Preis“ zur Siegerehrung am Freitag, 7. Oktober, alle 400 Teilnehmer des Bürger- und Jedermannschießens zur Siegerehrung ins Schützenhaus ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Fachkliniken Wangen heute im SWR-Fernsehen

WANGEN (sz) - Die Sendung „Zur Sache Baden-Württemberg“ im SWR Fernsehen berichtet heute, Donnerstag, um 20.15 Uhr zur aktuellen DAK-Studie „XXL-Report: So werden dicke Menschen ausgegrenzt“. Das Film-Team des SWR war vergangene Woche in den Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen einen ganzen Tag zu Besuch, um die Adipositas-Reha zu filmen. Neun Jugendliche, die in der Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche für sechs Wochen zur Rehabilitation sind, standen bei den Dreharbeiten im Mittelpunkt.

Heute ist ökumenische Nacht der Lichter

HASLACH (sz) - In der Rosenkranzkapelle St. Konrad ist heute, Donnerstag, 20 Uhr, ökumenische Nacht der Lichter mit Liedern aus Taizé. Weitere Infos gibt es unter Telefon 0 75 28 / 928-212.

Lesung und apokalyptische Töne im Kornhaus

WANGEN (sz) - In der Stadtbücherei Wangen lässt sich laut Veranstalterangaben am Donnerstag,

6. Oktober, 20 Uhr, ein „bunter Vogel“ blicken: der „Mauerläufer“ Nummer drei, das Jahresheft für Literatur und Kunst, heimisch in den Regionen Bodensee, Allgäu, Oberschwaben, Ostschweiz und Vorarlberg. Die Autoren Hippe Habasch, Stefanie Kemper, Tine Steinhäuser und Jürgen Weing lesen daraus poetische und vogelwilde Kurztexte – begleitet vom Gesang des Brummkreiselns und satten apokalyptischen Tönen, die Bernhard T. Klein seiner Tuba entlocken wird.

Röhrig-von Oehsen lädt zu Friedensfahrt-Vortrag

WANGEN (sz) - Aufgrund des großen Interesses lädt Peter Röhrig-von Oehsen am Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr nochmals zu seiner Schilderung in Wort und Bild zu Impressionen der Fahrt für Frieden und Völkerverständigung mit Russland ein. Angeregt durch das Gedicht von Jewgeni Jewtuschenko aus den 60ern: „Meinst Du, die Russen wollen Krieg?“ beschreibt Röhrig-von Oehsen seine individuellen Erlebnisse und Überraschungen. Der Eintritt in den Musiksaal der Freien Waldorfschule ist frei. Spenden sind gern gesehen, heißt es in der Mitteilung abschließend.

Unterwegs-Theater sucht Helfer und Schauspieler

WANGEN (sz) - Das Unterwegs-Theater Wangen sucht neue Helfer und Schauspieler. Für Letztere bietet es einen Casting an. Neben Stimmtraining kann auch die Bühnenpräsenz gesteigert werden. Anfänger sind ebenso willkommen wie Fortgeschrittene. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre. Es sind aber auch „reifere“ Semester angesprochen. Gecastet wird am Samstag, 8. Oktober, von 10 bis 16 Uhr im Jugend- und Vereinshaus Wangen, Leutkircher Straße 5. Eine Anmeldung wird erbeten bei Daniel Schmidt, Telefon 0 75 61 / 72 774.



Der Oratorienchor Wangen bei einem früheren Konzert.

FOTO: JOACHIM DEMPE

Eine Totenmesse für den Konzertsaal

Oratorienchor Wangen führt das Requiem von Dvorak in Isny und in Wangen auf

WANGEN (sz) - Der Oratorienchor Wangen führt zweimal das Requiem von Antonin Dvorak auf. Die Totenmesse ist erst am Samstag, 22. Oktober, 19 Uhr, in der Nikolaikirche Isny zu hören, und dann am Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr, in der St. Ulrichskirche in Wangen.

Antonin Dvorak, aufgrund seiner vielen Beiträge zur geistlichen Chormusik gefeiert und gefragt in der angelsächsischen Welt, sollte für das Musikfestival in Birmingham „ein großes geistliches Werk“ verfassen. Der Komponist entschied sich für ein Requiem, die Totenmesse der katholischen Kirche. Wohl wissend, dass sein Werk in einem Konzertsaal aufgeführt würde, heißt es in einer Mitteilung des Chors. Vermutlich sah auch Dvorak, wie viele andere Komponisten vor und nach ihm, die Komposition eines Requiems als eine ganz besondere Herausforderung an, sich subjektiv musikalisch mit der Endlichkeit des menschlichen Daseins auseinanderzusetzen. So entstand, ohne spezifischen Auftrag

und ohne den Anlass eines Todesfalls, ein umfangreiches Requiem, dessen Uraufführung am 9. Oktober 1890 in Birmingham in einem Konzertsaal stattfand.

Lyriker unter den Komponisten

Dvorak vertont zwar den lateinischen liturgischen Text, doch ist sein Requiem kein gottesdienstliches Werk, sondern ein Werk für den Konzertsaal mit einer Aufführungsdauer von etwa 100 Minuten. Weil Dvoraks Requiem für eine konzertante Aufführung konzipiert ist, gliedert es sich in zwei Teile. Im ersten Teil kommen Trauer, Schuldeingeständnis und Bitte um Erlösung zum Ausdruck. Die Stimmung ist vorwiegend düster, beklemmend, oft auch erschreckend. Der zweite Teil ist tröstlich. Die Stimmung hellt sich auf.

Dvorak wird oft als Lyriker unter den Komponisten bezeichnet. Viele Interpreten sehen in seinem Requiem den lyrischen Charakter vorherrschen. Vor allem in den Gesangspartien lässt die Musik häufig

eine Aura der Erhabenheit entstehen. Solisten und Chor scheinen manchmal wie aus einer anderen Zeit heraus zu singen. Besonders der Gesang der Solisten erinnert zuweilen an alte Kirchenlieder.

Zwar gibt es auch in diesem Requiem, wie etwa im „Dies irae“, immer wieder Abschnitte von erschreckender und bedrohlicher Natur. Die starken krassen Bilder des Jüngsten Gerichts, die dem Text der Sequenz zugrunde liegen, sind dennoch im Ton viel milder umgesetzt als etwa bei Verdi. Bei Dvorak ist der Schrecken des Todes zurückgenommen.

Multi-stilistisches Werk

Hinsichtlich der musikalischen Stile, in denen Dvorak sich ausdrückt, kann man sein Requiem als ein multi-stilistisches Werk bezeichnen. Denn es enthält alle wichtigen Kirchenmusiktraditionen der Musikgeschichte, von der liturgischen Einstimmigkeit des Mittelalters bis zum 19. Jahrhundert. Neben Nachempfindungen des gregorianischen Choral-

und des psalmodierenden Sprechgesangs stehen Solopartien von üppigem italienischen Melos, die an den Opern- und Kirchenstil von Donizetti, Rossini oder Verdi erinnern. Ebenso wie der Kirchenmusikstil der Wiener Klassik scheint immer wieder die Melodik des böhmischen Kirchenliedes auf.

Vier hochrangige Gesangssolisten und das Sinfonieorchester des Nationaltheaters Prag singen und spielen mit dem Oratorienchor Wangen unter der Leitung von Friedrich-Wilhelm Möller.

Vorverkauf für das Konzert in Wangen beim Musikhaus Förg, Bindstr., Tel. 0 75 22 / 21 987 (nur Barzahlung möglich); für das Konzert in Isny bei der Geschäftsstelle der Schwäbischen Zeitung, Bergtorstraße, Telefon 0 75 62 / 97 210. Zwei Euro Ermäßigung für Besitzer der Abokarte der Schwäbischen Zeitung und eine Begleitperson (nur im Vorverkauf).

Samstagspilgern und Kräuterwanderungen hoch im Kurs

Bilanz der Tourismusmanager – Broschüren zu beiden Themen nahezu vergriffen

WANGEN (sz) - In Zeiten pausenloser Erreichbarkeit und Dauereinsatz wächst das Bedürfnis nach kurzen Auszeiten. Zu dieser Aussage kamen die Verantwortlichen der Kraftquelle Allgäu mit den Angeboten Samstagspilgern und Kräuter bei ihrem jährlichen Treffen. Jährlich steigende Teilnehmerzahlen und viele positive Rückmeldungen machen es den Verantwortlichen laut Mitteilung leicht, sich in diesen Projekten auch im kommenden Jahr zu engagieren.

Vom Frühjahr bis in den Herbst haben Einheimische und Gäste im Westallgäu und in der Ferienregion Allgäu-Bodensee die Möglichkeit, sich den zahlreichen Angeboten rund um die Themen „Kräuter“ und „Pilgern“ anzuschließen. Kleine, ganz besondere Auszeiten vom Alltag möchten die Verantwortlichen damit Ruhe suchenden Menschen bieten, heißt es weiter.



Teilnehmer der Feedbackrunde zum Samstagspilgern zogen eine positive Bilanz zur Resonanz auf das Angebot.

FOTO: GÄSTEAMT WANGEN

Die Broschüren für beide Angebote sind demnach auf reges Interesse gestoßen und die Auflagen in Höhe von 18 000 Samstagspilgern-Broschüren sowie 15 000 Kräuterbro-

schüren nahezu vergriffen“, bestätigt Belinda Unger von der Ferienregion Allgäu-Bodensee. Zu verdanken ist dies laut Martina Lindenmayr vom regionalen Tourismusmanagement

des Landkreis Lindau (Bodensee) insbesondere der zielgruppengerechten Ausrichtung der Angebote. „Unsere Partner schaffen gestressten Menschen einen Raum für Begegnung und Austausch, aber auch die Möglichkeit, zu sich zu kommen und sich auf Wesentliches zu besinnen.“

Folgende Angebote finden dieses Jahr noch statt: Samstag, 12.11.: „Kräuterseifen selbst herstellen“ – Workshop mit Leni Weber in Heimenkirch und Samstagspilgern am 22.10.: „Goldener Herbst – loslassen in Gelassenheit“ – Pilgerwanderung mit Sr. Rita Bystricky rund um Weitnau-Waltrams. Weitere Infos sind im Internet unter www.kraftquelleallgaeu.de zu finden. Wenige Broschüren sind in den Gästeteamern der Region noch erhältlich.



Grachmusikoff-Trio kommt

WANGEN (sz) - Das Grachmusikoff-Trio gastiert mit seinem Programm „Sie sind wie guter, alter Wein“ am Samstag, 8. Oktober, um 20 Uhr in der Häge-Schmiede. Neben der alten Mixtur aus Blues, Balladen und Blasmusik, mit der die Band in den Achtzigern berühmt wurde, erweitern heute Ukulele-Reggae oder pikante Zotenlieder die musikalische Grundlage. Bongowirbel, gespuckte Flötentöne oder ein melancholisches Akkordeon sorgen für die instrumentale Würze, heißt es in einer Ankündigung. Dann tauchen einige alte Lieder von Schwoißfuß auf, der oberchwäbischen Rockband, die von Alex 1979 – parallel zu Grachmusikoff – gegründet wurde. Das Grachmusikoff-Trio mit Alex und Georg Köberlein sowie Hansi Fink singt und spielt nicht nur seine Songs, sondern erzählt Geschichten und Geschichte. Karten gibt es im Gästeteam, Bindstraße 10, Telefon 0 75 22 / 74-211, Reservierungen über Maria Neumann, Email: maria.neumann49@t-online.de, Telefon 0 75 22 / 29 131 oder über www.reservix.de. Die Abendkasse im Weberzunft-Café ist ab 18 Uhr geöffnet und unter 0 75 22 / 91 36 27 erreichbar.

FOTO: VERANSTALTER



Abgeordneter Raimund Haser (Zweiter von links) besuchte den Türkischen Kulturverein.

FOTO: CDU

Haser dankt für Bekenntnis

WANGEN (sz) - Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser hat den Türkischen Kulturverein besucht. Bei dem laut Mitteilung in freundlicher Atmosphäre verlaufenen, knapp zweistündigen Treffen mit Mitgliedern von Verein und CDU ging es auch um Themen wie IS, PKK, Erdogan, Kopftuch, Wahlrecht und Staatsbürgerschaft sowie Integration und Religion. Haser dankte sich für das Bekenntnis zum deutschen Staat und dem türkischen Laizismus bei türkischem Tee und Gebäck. Zudem kündigte er an, zur Eröffnung des Kulturzentrums des Vereins am Kanalweg wiederkommen zu wollen.